



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 92/(9)2023

Oktober 2023

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Rückblick auf das Brückner-Jubiläum
 - Personelle Veränderungen
 - Auszeichnung für Martin Rohde
 - Tagung: „Ukrainistik entwickeln“
 - Lehre
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Vorträge & Diskussionen
 - Filme
 - Musik
 - Ausstellungen
4. Ausschreibungen
5. Spendenaufruf Ukraine

Unser Tipp:

Schauen Sie doch beim **Eröffnungskonzert** der **XXXIII. Leipziger Chopin-Tage** am Donnerstag, **19. Oktober**, um **19.30 Uhr** im **Polnischen Institut** vorbei, Eintritt frei. Mehr auf **S. 11**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

hinter uns liegen aufregende Tage: Vom 13. bis 15. September feierten wir das **zehnjährige Jubiläum des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien**. Über die einzelnen Programmpunkte können Sie ab **S. 2** nachlesen.

Mit dem Start in das Wintersemester treten einige **personelle Veränderungen** am Aleksander-Brückner-Zentrum ein. Die Details finden Sie ab **S. 4**.

Anfang Oktober findet die vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, dem Forschungsverbundprojekt „Europäische Zeiten“ (Frankfurt/Oder, Potsdam, Berlin) und dem Network for Ukrainian Studies (Jena) veranstaltete **Tagung »Ukrainistik entwickeln: Ukraine in Forschung und Lehre in den Fächern Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Slavistische Linguistik im Dialog mit der Osteuropäischen Geschichte«** statt. Näheres hierzu ab **S. 5**.

Ab Oktober nehmen wir unser reguläres Programm wieder auf, Hinweise zu einzelnen Vorträgen im Rahmen der **Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«** und dem **Kolloquium für Osteuropäische Geschichte und Interdisziplinäre Polenstudien** sind ab **S. 6** zu finden. Es gibt auch eine Vielzahl an **kulturellen Angeboten mit polnischen Themen in der Region** – Näheres dazu ab **S. 10**.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Rückblick auf das Brückner-Jubiläum



© Markus Scholz/Uni Halle

Bei schönstem Spätsommerwetter kamen ca. 100 Gäste an drei Programmtagen zu den Festveranstaltungen anlässlich des 10. Jubiläums des Aleksander-Brückner-Zentrum. Das vielfältige Programm orientierte sich an den drei Forschungsschwerpunkten sowie den Arbeitsbereichen des Zentrums in Lehre, Forschung und Transfer. Diese enge Verzahnung wurde direkt zum Auftakt deutlich, als Yvonne Kleinmann gemeinsam mit Zbigniew Feliszewski (Institut für Literaturwissenschaft an der Uniwersytet Śląski in Katowice) gemeinsam mit polnischen und deutschen Studierenden die Ausstellungen „Theater machen in Kato-

wice/Kattowitz 1907-1945“ in der Kustodie der Martin-Luther-Universität eröffnete. Diese war aus dem letzten gemeinsamen Blockseminar des Brückner-Zentrums im November 2022 hervorgegangen und beleuchtet die wechselvolle schlesische Geschichte der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Perspektive verschiedener Theaterdirektoren in Katowice/Kattowitz.

Stimmungsvoll begleitete Karolina Trybała von den Stufen des Audimax mit polnischen Schlagern und Chansons der 20er Jahre den Übergang in den Hörsaal. Hier überbrachten die Rektorin der MLU Claudia Becker, der Botschafter der polnischen Republik Dariusz Pawłoś sowie Cornelia Pieper (DPWS), Cornelius Ochmann ([Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit](#)) und Monika Przybysz ([DAAD](#)) ihre Glückwünsche. Beim abendlichen Festvortrag der Wiener Literaturwissenschaftlerin Paula Wojcik wurden anschließend zahlreiche Perspektiven eröffnet, um sich dem Phänomen „Weltliteratur“ und dem Platz der polnischen Literatur in dieser zu nähern.



© Markus Scholz/Uni Halle



© privat

Die erste Hälfte des zweiten Programmtags war den Forschungsaktivitäten gewidmet. Im Rahmen des Symposions „Umstrittene Konzepte: Polen transnational, verflochten, (post)kolonial“ diskutierte international renommierte Expert:innen die Tragfähigkeit der drei Begriffe anhand empirischer Fallbeispiele auf lokaler, ruraler und biographischer Ebene. In der zahlreich besetzten und lebhaften Schlussdiskussion setzten sich die beteiligten Gäste mit der Rolle der neuen theoretischen Ansätze für die wissenschaftliche Forschungsarbeit, Definition und Verständnis

der Polenstudien als Area Studies und nicht zuletzt deren Rolle für Vermittlung von komplexen Zusammenhängen in den aktuellen gesellschaftlichen Debatten auseinander.



© privat

Nach dem Transfer nach Jena wurden die Gäste im prall gefüllten Veranstaltungssaal der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek ([ThULB](#)) von der Prodekanin der Philosophischen Fakultät Pia Bergmann sowie Achim Rabus, dem ehemaligen, und Ruprecht von Waldenfels, dem jetzigen Stellvertretenderdirektor des Alexander-Brückner-Zentrums, begrüßt. Es folgte ein facettenreiches Gespräch dem polnischen Bestseller-Autor Szczepan Twardoch und seinem Übersetzer ins Deutsche, Olaf Kühl.

Das Panorama der Themen war breit und zeigte die enge Verknüpfung von Politik und Literatur, Gesellschaftlichem und Persönlichem: die Rolle der Gewalt in der eigenen schriftstellerischen Kunst, Wahrnehmung und Verarbeitung der Familientraumata in der eigenen Biographie und ihre Auswirkung auf das künstlerische Schaffen sowie die Schwierigkeit bei der Übertragung von Mehrsprachigkeit.

Der dritte und letzte Tag der Brückner-Feierlichkeiten war thematisch sehr heterogen gestaltet. Den Startschuss gab die Diskussion mit den Absolvent:innen der Interdisziplinären Polenstudien an den [Uni Halle](#) und [Universität Jena](#). Im von der Generalkonsulin [Cornelia Pieper](#) moderierten Gespräch wurden zuerst die Wege und Interessen, die die damaligen Studierendenden in die Polenstudien geführt haben, deren individuelle Gestaltung und spätere berufliche Wege. Thematisiert wurden aber auch Herausforderungen, mit denen sich gerade unterschiedliche Masterstudiengänge messen müssen und es wurden entsprechende Lösungsvorschläge vorgeschlagen.



© privat

In der anschließenden, von Renate Makarska moderierten, Übersetzungsmatinee gewährten die drei anerkannten ÜbersetzerInnen aus dem Polnischen, Russischen und Ukrainischen – Claudia Dathe, Olaf Kühl und Thomas Weiler - Einblicke in ihre Arbeitswerkstatt. Dabei ging es sowohl um die Schwierigkeiten der sprachlichen Übersetzung (z.B. Mehrsprachigkeit der Texte), den zwischen dem Übersetzer, Lektorat und Verlag divergierende Perspektiven.

Auch das von Jakub Szumski ([Imre Kertész Kolleg Jena](#) / FSU Jena) moderierte Diskussion zwischen Joanna Konieczna-Sałamatin (Warszawa) und Florian Peters (Jena) zu unterschiedlichen Perspektiven auf Polen - aus Sicht der östlichen wie westlichen Nachbarn zeigte die Vielschichtigkeit der Analysen und historische, politische und soziokulturellen Verflechtungen zwischen den Ländern auf.

Beim letzten Programmpunkt hoben wir die Trennung zwischen Publikum und Panel komplett auf. Im Rahmen eines World Cafés suchten wir den offenen Austausch zwischen Lehrenden, Studierenden und Gästen über Forschung, Lehre und Transfer. Ausgehend vom Ist-Zustand in Halle und Jena begaben wir dabei auf die Suche nach neuen Perspektiven, reflektierten aber auch die Herausforderungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen. Dabei wurde deutlich, dass das Zentrum mit seinen ambitionierten Zielen in allen drei

Bereichen stets an der Grenze des Machbaren operiert. Für die nächsten 10 Jahre braucht es also weiterhin ein geschärftes Selbstverständnis und die deutlichere Herausarbeitung von Synergien mit anderen uns nahe stehenden Einrichtungen und Initiativen.



© privat

Wir danken allen, die zu unserem Jubiläum beigetragen haben! Unseren Gästen, Förderern und allen Mitstreiter*innen. Besonders danken wir unseren Studiereden und Helfer*innen, ohne die diese Feier unmöglich gewesen wäre.

Personelle Veränderungen am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle



© privat

Das neue akademische Jahr bringt einige personelle Veränderungen am Aleksander-Brückner-Zentrum mit sich. Prof. Dr. Yvonne Kleinmann wird ab Oktober 2023 für ein Jahr als Senior Fellow an das Historische Kolleg München gehen, wo sie an ihrem neuen Forschungsprojekt zur polnischen Verfassungsgeschichte arbeiten wird. Ausführlich haben wir darüber in der [März-Ausgabe des Newsletters](#) berichtet. Die Professur für Osteuropäische Geschichte an der MLU Halle-Wittenberg wird in dieser Zeit von PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel vertreten, die von 2014 bis 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin am Aleksander-Brückner-Zentrum tätig gewesen war und im Februar 2023 ihr neues Forschungsprojekt „Demokratisierung als parlamentarische Praxis. Der polnische Kontrakt-Sejms 1989–1991“ begonnen hat. Im Juli 2023 habilitierte sie an der MLU Halle mit einer Arbeit zum Thema „Europäische und globale Zusammenhänge der Vergangenheitsaufarbeitung im Polen des 20./21. Jahrhunderts: Konzepte – Praktiken – Auswirkungen“ und bekam *Venia legendi* für Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte. Wir schauen dem neuen Kapitel im Brückner-Alltag gespannt entgegen und freuen uns auf neue Herausforderungen, Inspirationen und Projekte!

Auszeichnung für Martin Rohde



©Yuriy Remestwenski (Wien)

Im Rahmen des 54. Historikertags in Leipzig veranstaltete der Verband der Osteuropahistorikerinnen und -historiker eine Festveranstaltung anlässlich der diesjährigen Verleihung des Fritz T. Epstein-Preises in den Räumlichkeiten des GWZO. Ausgezeichnet wurde dabei unter anderem unser ehemaliger Kollege und Mitglied des Aleksander-Brückner-Zentrums Martin Rohde für seine Dissertation „Nationale Wissenschaft zwischen zwei Imperien“ über die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Die Drucklegung des Buches wurde maßgeblich während seiner Zeit in Halle vorangebracht. Daher gratulieren wir umso herzlicher zu dieser schönen Ehrung.

Gleichzeitig sprechen wir eine ausdrückliche Empfehlung für diese empirisch und konzeptionell herausragende Arbeit aus, die zudem in [Open-Access](#) verfügbar ist.

Ukrainistik entwickeln: Ukraine in Forschung und Lehre in den Fächern Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Slavistische Linguistik im Dialog mit der Osteuropäischen Geschichte

Tagung in Jena, 12.–13. Oktober 2023

Vom 12. bis 13. Oktober 2023 veranstalten das Forschungsverbundprojekt „Europäische Zeiten“ (Frankfurt/Oder, Potsdam, Berlin), das Aleksander-Brückner-Zentrum (Halle-Jena) und das Network for Ukrainian Studies (Jena) auf den Dornburger Schlössern bei Jena die Tagung „Ukrainistik entwickeln: Ukraine in Forschung und Lehre in den Fächern Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Slavistische Linguistik im Dialog mit der Osteuropäischen Geschichte“.



Ziel der Tagung ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum und der Ukraine, die in den Fächern Slavistik und Geschichte zu ukrainebezogenen Fragestellungen forschen, in interdisziplinären Panels und einer Postersession zusammenzuführen und zu einem Austausch über die nachhaltige Integration ukrainistischer Themen in Forschung, Lehre und Transfer anzuregen. Als Ergebnis der Tagung soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die sich in den kommenden Jahren mit der nachhaltigen inhaltlichen und strukturellen Implementierung ukrainistischer Forschungsfelder in den Fächern Slavistik

und Geschichte befasst.

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Lehre

Einführungsveranstaltung

Was sind Interdisziplinäre Polenstudien? Konzept und Aufbau des Studiengangs

Einführungsveranstaltung in Halle, 5. Oktober 2023



© privat

Im Rahmen der Einführungsveranstaltung möchten wir die neu eingeschriebenen Studierenden des Zweifach-Masters „Interdisziplinäre Polenstudien“ sowie andere InteressentInnen über Konzept, Struktur, Inhalte und Ablauf des Studiengangs informieren. Darüber hinaus werden wir über die unterschiedlichen Optionen eines Studiensemesters in Polen und berufliche Orientierungsmöglichkeiten durch ein Praktikum informieren. Abschließend werden wir das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien vorstellen, das den Studierenden direkte Einblicke in aktuelle Forschungsdebatten eröffnet.

Die Veranstaltung soll auch Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen von Studierenden und DozentInnen bieten. Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum, 1.06 (1. Etage), Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Datum: Donnerstag, 5. Oktober 2023, 11.00-12.30 Uhr

Dozentinnen: PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel, Dr. Iwona Dadej

Kolloquium im Wintersemester 2023/24

Das Kolloquium für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien ist ein Diskussionsforum für fortgeschrittene Studierende (auch BA) im Fach Geschichte, MitarbeiterInnen und DoktorandInnen der Professur für Osteuropäische Geschichte und des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien sowie für andere Interessierte, die über den westeuropäischen Tellerrand blicken wollen.

Studierende der Geschichte, aber auch benachbarter geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer haben die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten im Laufe der Entstehung zu präsentieren und konstruktiv zu diskutieren. Darüber hinaus können sie sich mit aktuellen Themen der Forschung zum östlichen Europa vertraut machen, die von WissenschaftlerInnen aus der Region und weiter gereisten Gästen vorgestellt werden. Externe Gäste sind herzlich willkommen!

Das gesamte Programm für das Wintersemester 2023/24 finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf unserer [Website](#).

Die Vorträge finden mittwochs von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 12 (R. 2.40) in der Emil-Abderhalden-Str. 26 (Steintor-Campus) statt. Für die ausgewiesenen Online-Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten. Externe Interessent*innen werden um Anmeldung für die Online-Termine bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten (anja.sips@geschichte.uni-halle.de) und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

Es erwarten Sie in der nächsten Zeit folgende Vorträge:

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Vortrag und Gespräch mit der belarussischen Philosophin und Oppositionellen Tatiana Shchytsova

Moderation: Wolfram Tschiche (Theologe, Publizist)

Das Engagement der belarussischen Opposition für die Aufarbeitung der stalinistischen Verbrechen und die demokratische Entwicklung in Belarus

Tatiana Shchytsova lehrt als Professorin an der Europäischen Humanistischen Universität in Vilnius/Litauen. Sie ist Leiterin des dortigen Zentrums für Philosophische Anthropologie und Herausgeberin der philosophischen und kulturanalytischen Zeitschrift Topos.

Mittwoch, 25. Oktober 2023

Michael Hagemeister (Bochum)

Das „Dritte Rom“ – der „Nördliche Katechon“: Antiwestliche Strömungen im heutigen Russland

Mittwoch, 1. November 2023

Matěj Slavík

The process of import of liberal constitutionalism into the post-1989 East Central Europe as a promotional strategy of transnational and national expert actors.

Ringvorlesung



Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Was hat die katholische Kirche in Polen mit dem Kompromiss zu tun? Welche Konsequenzen hatte das Jahr 1945 für die deutsch-polnische Grenzregion? Kann man den

Aufstieg des Populismus als Folge der ostmitteleuropäischen Transformationen interpretieren? Wie viel Gemeinsames hat eine verstorbene Dichterin mit einer Pop-Ikone? Gibt es einen spezifisch polnischen Sinn für Humor? Was für eine Gesellschaftsgeschichte Polens kann ein Architekturkunstwerk erzählen? Schließen Sie sich uns an, um Antworten auf diese Fragen zu suchen!

Zeit: dienstags, 16–18 Uhr (c.t.)

Ort: Hörsaal XV (104) [Me], Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Kommende Termine:

Dienstag, 10. Oktober

Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

Kompromiss als Modus Operandi der katholischen Kirche in Polen. Wer glaubt denn sowas?

Dienstag, 17. Oktober

Beata Halicka (Poznań)

„Ende und Anfang“ – das Jahr 1945 und die Oder-Neiße-Grenze. Ursachen und Folgen für die deutsch-polnische Grenzregion

Dienstag, 24. Oktober

Ruprecht von Waldenfels (Jena)

Das Polnische im Kreis seiner Nachbarsprachen

Dienstag, 7. November

Claudia Kraft (Wien)

Aufstieg des Populismus – Ende des Postsozialismus? Historische Deutungskämpfe um Freiheit und Gleichheit in Polen seit 1989

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

[Folgen Sie uns](#) und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal [vorbei](#)!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Vorträge und Diskussionen

Donnerstag, 5. Oktober 2023 | Halle

11:00 Uhr

Was sind Interdisziplinäre Polenstudien? Konzept und Aufbau des Studiengangs

Einführungsveranstaltung für den Studiengang »Interdisziplinäre Polestudien«

Dozentinnen: PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel und Dr. Iwona Dadej

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum, 1.06. (1. Etage), Emil-Abderhalden-Str. 26-28, 06108 Halle

Weitere Informationen auf [S. 6](#).

Dienstag, 10. Oktober 2023 | Halle

16:15 Uhr

Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

Kompromiss als Modus Operandi der katholischen Kirche in Polen. Wer glaubt denn sowas?

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Ort: Hörsaal XV (104) [Me], Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 8**.

Mittwoch, 11. Oktober 2023 | Halle

Zeit: 18:15 Uhr

Tatiana Shchyttsova

Das Engagement der belarussischen Opposition für die Aufarbeitung der stalinistischen Verbrechen und die demokratische Entwicklung in Belarus

Vortrag und Gespräch mit der belarussischen Philosophin und Oppositionellen Tatiana Shchyttsova im Rahmen des Kolloquiums für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien

Moderation: Wolfram Tschiche (Theologe, Publizist)

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle (Saale) und online

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 7**.

Dienstag, 17. Oktober 2023 | Halle

16:15 Uhr

Beata Halicka (Poznań)

»Ende und Anfang« – das Jahr 1945 und die Oder-Neiße-Grenze. Ursachen und Folgen für die deutsch-polnische Grenzregion

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Ort: Hörsaal XV (104) [Me], Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 8**.

Dienstag, 17. Oktober 2023 | Dresden

Zeit: 18:30 Uhr

Sebastian Ramisch-Paul & Matthäus Wehowski (HAIT Dresden)

Alkohol, Kartoffeln und Revolution. Die Jahre 1918/19 im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechoslowakei

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe in der HAIT-Bibliothek »Die Vergangenheit erlesen«

Ort: Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts, Tillich-Bau, Technische Universität Dresden, Helmholtzstraße 6, 01069 Dresden

Weitere Informationen [hier](#).

Donnerstag, 19. Oktober 2023 | Leipzig

Zeit: 17:15 Uhr

Kamil Kijek

Between a Teleology of Demise and Communist Optimism. Jewish Life in Lower Silesia, 1945–1950

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »Leben im Land der Toten. Juden in Polen unmittelbar nach dem Holocaust«

Ort: Seminarraum des Dubnow-Instituts, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig und Stream

Weitere Informationen [hier](#).

Freitag, 20. Oktober 2023 | Görlitz

Zeit: 18:00 Uhr

Schlesien erfahren: 375 Jahre Westfälischer Friede

Vortrag von Dr. Inge Steinsträßer (Bonn)

Ein Angebot des Kulturreferates für Schlesien in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Stiftung Evangelisches Schlesien

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz Brüderstraße 8, Untermarkt 4, 02826 Görlitz
Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 24. Oktober 2023 | Halle

16:15 Uhr

Ruprecht von Waldenfels (Jena)

Das Polnische im Kreis seiner Nachbarsprachen

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Ort: Hörsaal XV (104) [Me], Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 8**.

Mittwoch, 25. Oktober 2023 | Halle

Zeit: 18:15 Uhr

Michael Hagemester (Bochum)

Das „Dritte Rom“ – der „Nördliche Katechon“: Antiwestliche Strömungen im heutigen Russland

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle (Saale) und online

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 7**.

Mittwoch, 1. November 2023 | Halle

Zeit: 18:15 Uhr

Matěj Slavík

The process of import of liberal constitutionalism into the post-1989 East Central Europe as a promotional strategy of transnational and national expert actors.

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums für Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle (Saale) und online

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 7**.

Dienstag, 7. November 2023 | Halle

16:15 Uhr

Claudia Kraft (Wien)

Aufstieg des Populismus – Ende des Postsozialismus? Historische Deutungskämpfe um Freiheit und Gleichheit in Polen seit 1989

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Ort: Hörsaal XV (104) [Me], Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 8**.

Filme

8. bis 15. Oktober 2023 | Leipzig

Polnische Filme beim 66. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Veranstalter: Leipziger Dokfilmwochen GmbH in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig und weiteren Partnern

Info & Programm: www.dok-leipzig.de

Ort: verschiedene Orte in Leipzig

Weitere Informationen & Programm [hier](#).

Donnerstag, 19. Oktober | Leipzig

12:00 Uhr

»Chopin – ich fürchte mich nicht vor der Dunkelheit«/ Originaltitel: Chopin – nie boję się ciemności

Dokumentarfilm, R: Joanna Kaczmarek, PL/KOR 2021, 58 min, OmU

Ort: Polnisches Institut Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig, Deutschland

Eintritt: frei

Musik

Donnerstag, 19. Oktober 2023 | Leipzig

19:30 Uhr

Eröffnungskonzert der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«

Karine Terterian – Klavier, Anna Baduel – Violine, Jeremy Baduel – Violoncello

Sergej Rachmaninow: Trio élégiaque Nr. 2 d-Moll op. 9 „À la mémoire d’un grande artiste“ sowie Werke von Maria Szymanowska und Fryderyk Chopin

Im Rahmen der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«

Ort: Polnisches Institut Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig, Deutschland

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

Freitag, 20. Oktober 2023 | Leipzig

19:30 Uhr

Klavierabend

Charlotte Steppes – Klavier

Fryderyk Chopin: 24 Preludes op. 28, Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Chopin op. 22

Im Rahmen der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«

Ort: Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Grassistr. 8, 04107 Leipzig, Kammermusiksaal

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

Samstag, 21. Oktober 2023 | Leipzig

9–18 Uhr

5. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten

Öffentliche Vorspiele

Im Rahmen der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«

Ort: Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Grassistr. 8, 04107 Leipzig, Kammermusiksaal

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

Sonntag, 22. Oktober 2023 | Leipzig

11:00 Uhr

5. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten

Preisträgerkonzert

Im Rahmen der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«

Ort: Schumann-Haus Leipzig, Inselstraße 18, 04103 Leipzig

Eintritt: 10€, erm. 5€

Weitere Informationen [hier](#).

Sonntag, 22. Oktober 2023 | Leipzig

18:00 Uhr

Festlicher Salon

Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Markkleeberg

Jana Hruby – Sopran, Torsten Schäpan – Tenor, Firas al Fares – Violine, Emil Weigert – Violoncello, Yeram Park, Van Trang Truong, Vreni Scheiter, Felicitas Kern, Franziska Franke-Kern, Gudrun Franke, Alexander Meinel – Klavier

Werke von Sergej Rachmaninow, Fryderyk Chopin, John Field, Clara Schumann, Anton Rubinstein, Alexander Borodin, Igor Strawinsky, Albert Lavignac sowie ausgewählte Lieder und Duette

Im Rahmen der XXXIII. Leipziger Chopin-Tag »Sergej Rachmaninow zum 150. Geburtstag«
Ort: Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg.
Eintritt: 35€, ermäßigt 33€, inkl. Speisen und Getränke

Ausstellungen

13. September – 6. Oktober 2023

Theater machen in Kattowiz-Katowice / Teatr w Kattowitz-Katowicach 1907–1945

Ort: Zentrale Kustodie, Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten: Mi-So, 13-18 Uhr

Eintritt: frei

16. September 2023 – 14. April 2024 | Görlitz

Niederschlesien im Aufbruch

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz Brüderstraße 8, Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Öffnungszeiten: Di-Do, 10–17 Uhr, Fr-So, 10–18 Uhr

Eintritt: Dauerausstellung 7 €, ermäßigt 5 €. Sonderausstellung 3 €, ermäßigt 2,50 €, freier Eintritt für Besucher bis 16 Jahre und an jedem ersten Sonntag im Monat

Führungen: Freitag, 10. Oktober 2023, 18 Uhr, Teilnahme 5€

Weiterführende Informationen [hier](#).

4. Ausschreibungen

Wissenschaftlicher Förderpreis des Botschafters der Republik Polen 2022/23

Endlich ist es wieder soweit! Die Botschaft der Republik Polen in Berlin und das Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften (CBH PAN) schreiben gemeinsam einen Wettbewerb für wissenschaftliche Abschlussarbeiten aus, die an deutschen Universitäten verfasst wurden. Mit dem Wissenschaftlichen Förderpreis des Botschafters der Republik Polen werden herausragende Dissertationen und Masterarbeiten zur polnischen Geschichte und Kultur sowie den deutsch-polnischen Beziehungen ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde 2008 ins Leben gerufen. Diesmal dürfen Arbeiten aus den Jahren 2022 und 2023 eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2023. Über die Preisvergabe entscheidet eine internationale Fachjury und verkündet die Gewinnerinnen und Gewinner während der feierlichen Preisverleihung im Frühsommer 2024 im Sitz der Botschaft der Republik Polen in Berlin. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

5. Spendenaufruf Ukraine

Aktueller Spendenaufruf

Spendenaufwurf: Partneruniversität in Lwiw – wir helfen

»Millionen Ukrainer ohne Strom« – Solche Meldungen sind täglich in der Presse zu lesen. Unsere Partneruniversitäten trifft das sehr konkret. Studierende können nicht recherchieren, nicht an Online-Veranstaltungen teilnehmen, keine Emails empfangen.

Die Ivan-Franko-Universität im west-ukrainischen Lviv richtet derzeit in ihren Wohnheimen Generatoren und Ladestationen ein, um die stundenlangen Stromausfälle zu überbrücken. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen.

Helfen wir unserer Partneruniversität, jetzt, gemeinsam, ganz konkret. Spenden werden erbeten an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Jena unter dem Betreff »Hilfe für Partneruni in Lwiw«.

Bankverbindung

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Geben Sie bei Spenden von mehr als € 300 Euro für eine Spendenbescheinigung im Betreff unbedingt auch Ihre Adresse an!

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator*Innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
